

Alarm am Badesee Oberach: Gefährliche Blaualgen für Kinder und Hunde!

Am 23.06.2025 wurden im Badesee Oberach gefährliche Blaualgen nachgewiesen. Baden mit Kleinkindern und Hunden wird abgeraten.



Oberach, Deutschland - Der Sommer ist in vollem Gange und die Temperaturen laden geradezu ein, sich in die erfrischenden Gewässer der Region zu stürzen. Doch für die Badetage am Badesee Oberach gibt es derzeit eine unerfreuliche Nachricht: Das Landratsamt Aichach-Friedberg hat am 23.06.2025 die Wasserqualität des Sees getestet und dabei die gefährliche Blaualgenart *Tychonema* im Uferbereich festgestellt. Dies sollte Baden mit kleinen Kindern und Hunden vorerst auf Eis legen, so die Empfehlung der Behörde. Wassersportler können jedoch beruhigt sein, da die Situation für sie unbedenklich bleibt. Die Tests am Badesee werden kontinuierlich fortgesetzt, und eine erneute Beprobung steht bereits am kommenden Mittwoch an. Die Ergebnisse werden umgehend bekannt gegeben, wie **Ira-aic-**

fdb.de berichtet.

Was steckt hinter diesen Blaualgen? Es handelt sich um Cyanobakterien, die in wärmeren und sonnigeren Monaten besonders stark wachsen. Tychonema kann bei massenhaftem Auftreten braune Teppiche auf der Wasseroberfläche bilden, was ein deutliches Warnsignal ist. Diese Bakterien produzieren das Nervengift Anatoxin A, welches gefährliche gesundheitliche Auswirkungen haben kann. Neben Nervenausfällen und Atemstillstand können vor allem Kleinkinder und Hunde in Gefahr sein, da sie sich häufig im flachen Wasser aufhalten und dazu tendieren, Dinge in den Mund zu nehmen. Daher sollten Eltern und Hundebesitzer besonders wachsam sein. Auch wenn keine Teppiche im Wasser sichtbar sind, ist es ratsam, dass Tiere und Kinder nicht vom See trinken oder angeschwemmte Materialien in den Mund nehmen, denn Hunde neigen dazu, Stöckchen und Wasserpflanzen zu fressen. Auch das bestätigte ndr.de.

Die Gesundheitsrisiken durch Blaualgen

Die Gefahren, die von Blaualgen ausgehen, sind nicht zu unterschätzen. Während Wassersportler keine Gefahr ausgesetzt sind, können andere Personen bei Kontakt oder Verschlucken von kontaminiertem Wasser mit ernsthaften Symptomen rechnen. Dazu zählen Übelkeit, Gliederschmerzen und sogar Atemwegserkrankungen. Besonders gefährdet sind jene mit geschwächtem Immunsystem sowie Kleinkinder und Schwangere. Ein Blick auf die Wasseroberfläche verrät oft bereits viel: Grünliche oder giftig blau-grünliche Trübungen oder auch Wolkenerscheinungen im Wasser sind Zeichen für eine Massenvermehrung von Blaualgen. Wenn Fische an die Oberfläche treiben, ist dies oft ein weiteres Alarmzeichen. Um sicherzugehen, sollte unbedingt auf die offiziellen Badestellen zurückgegriffen werden, wo die Wasserqualität regelmäßig kontrolliert wird, wie auf berlin.de angemerkt wird.

In der Region gibt es auch Ähnlichkeiten zu anderen Gewässern

in Deutschland. Gerade flache Seen, wie die, die in Berlin zu finden sind, sind häufig von Blaualgen betroffen, da sie nährstoffreich sind und sich durch Einträge aus der Landwirtschaft und Regenwasser stark entwickeln. Im Sommer, wenn die Temperaturen konstant hoch sind, verstärken sich die Bedingungen für diese Algenblüten. Deshalb ist im Freien Vorsicht geboten und regelmäßige Kontrollen durch die zuständigen Behörden sind unerlässlich, um die Gesundheit aller Badegäste zu gewährleisten.

Abschließend bleibt zu sagen: Auch wenn diese Informationen den Sommer nicht verderben sollten, ist Vorsicht geboten. Achten Sie auf die Hinweise der Gesundheitsämter und genießen Sie die heißen Tage, vorzugsweise unter sichereren Bedingungen!

Details	
Ort	Oberach, Deutschland
Quellen	• ira-aic-fdb.de • www.berlin.de • www.ndr.de

Besuchen Sie uns auf: nag-bayern.de